

Stand: 230802

Förderungen im Rahmen des Landesprogrammes REGIO AKTIV

	Landkreis	Förderbereich REGIO-Aktiv	Projekthalt	Ergänzende Hinweise
	Beschreibung des Förderbereiches „Aktive Eingliederung“ <ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Integration von Personen mit besonderen Vermittlungshemmnissen - Projekte zur Verbesserung der Integrationschancen von arbeitsmarktfernen Langzeitarbeitslosen mit besonderen Vermittlungshemmnissen und daraus resultierendem besonderen Unterstützungsbedarf. - Ziel ist, durch längerfristige individuelle lösungsorientierte Integrationsbegleitung der Betroffenen bessere Integrationsfortschritte zu erzielen und schließlich ihre berufliche Integration in den ersten Arbeitsmarkt oder in Ausbildung zu erreichen und zu festigen. - Zielgruppe für die Förderung sind am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen, die mit Hilfe der Förderangebote nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch oder dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch nicht mehr erreicht werden können und einen besonderen Unterstützungsbedarf bei der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt oder in Ausbildung haben. - Hierzu zählen Langzeitarbeitslose - a) die länger als zwei Jahre arbeitslos und in der Regel über 35 Jahre alt sind, - b) mit gesundheitlichen oder psychischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen oder - c) mit Migrationshintergrund. 			
1	ABI	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	Kein eigener Projekttitel, ähnelt folgendem Inhalt: s.o. Beschreibung des Förderbereiches
2	BK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
3	BLK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
4	DE	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
5	HAL	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
6	HAL	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
7	JL	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
8	MD	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
9	MD	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
10	MD	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
11	MSH	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
12	MSH	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
13	SAW	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
14	SDL	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	

Stand: 230802

15	SK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
16	SK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
17	SLK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
18	SLK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
19	SLK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
20	SLK	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
21	WB	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
22	WB	A - AE	FB A Aktive Eingliederung	
<p>Beschreibung des Förderbereiches „FAMICO“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung Alleinerziehender und Familienbedarfsgemeinschaften bei der sozialen und Arbeitsmarktintegration - Ziel ist die Integration von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen aus sogenannten Familienbedarfsgemeinschaften gemäß dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (im Folgenden: Familienbedarfsgemeinschaften) mit mindestens einem Kind in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, in Ausbildung oder andere weiterführende Maßnahmen durch intensive Betreuung zu unterstützen. - Die Beschäftigungsfähigkeit dieser Personen und ihre Chancen zur sozialen Teilhabe sollen verbessert werden. Dadurch sollen perspektivisch Armut und Armutsrisiken dieser Personen sowie der transgenerationale Bezug von Grundsicherungsleistungen in den Bedarfsgemeinschaften verringert werden. - Zielgruppe der Förderung sind arbeitslose Alleinerziehende und arbeitslose Leistungsberechtigte aus Familienbedarfsgemeinschaften aus dem Rechtskreis des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch mit mindestens einem Kind im Haushalt. 				
23	ABI	B - FAMICO	Fb B FAMICO	Kein eigener Projekttitel, ähnelt folgendem Inhalt: s.o. Beschreibung des Förderbereiches
24	BK	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
25	BLK	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
26	DE	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
27	HAL	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
28	JL	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
29	MD	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
30	MSH	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
31	SAW	B - FAMICO	Fb B FAMICO	

Stand: 230802

32	SDL	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
33	SK	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
34	SLK	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
35	WB	B - FAMICO	Fb B FAMICO	
<p>Beschreibung des Förderbereiches „STABIL“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit förderungsbedürftiger junger Menschen - Ziel ist, die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit förderungsbedürftiger junger Menschen zu entwickeln und herzustellen, so dass sie in geeignete weiterführende Maßnahmen, in Ausbildung oder Beschäftigung integriert werden können. - Zielgruppe sind förderungsbedürftige junge Menschen, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, keinen Berufsabschluss besitzen, arbeitslos sind und mit Hilfe der Förderangebote der Agenturen für Arbeit oder Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nicht oder nicht mehr erreicht werden können, wie junge Menschen ohne Schulabschluss, ohne Ausbildungsplatz, die eine Ausbildung abgebrochen haben oder mit besonderem individuellen sozialpädagogischen Hilfebedarf. - Die Teilnehmenden sollen bei Projekteintritt in der Regel unter 27 Jahre alt sein, Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen möglich. 				
36	ABI	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK ABI	Kein eigener Projekttitle, ähnelt folgendem Inhalt: s.o. Beschreibung des Förderbereiches
37	BK	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK BÖ	
38	BLK	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL BLK	
39	DE	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL DE	
40	HAL	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL HAL	
41	HZ	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK HZ	
42	JL	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK JL	
43	MD	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LHS MD	
44	MSH	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK MSH/EIS	
45	MSH	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK MSH/SGH	
46	SAW	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL AMK SAW	
47	SAW	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL GAR	
48	SDL	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL SDL	
49	SK	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK SK	

Stand: 230802

50	SLK	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL SLK	
51	WB	C - STABIL	REGIO AKTIV FB C STABIL LK WB	
<p>Beschreibung des Förderbereiches „Kompetenzagentur“</p> <ul style="list-style-type: none"> - niedrigschwelligen Unterstützung junger Menschen am Übergang in eine Berufsausbildung - Ziel ist, niedrigschwellige Unterstützungsangebote einzurichten, die jungen Menschen berufliche Perspektiven eröffnen und den Übergang in eine Berufsausbildung vereinfachen. - Zielgruppe sind förderungsbedürftige junge Menschen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren und in Ausnahmefällen bis unter 35 Jahren. Das Vorliegen eines Ausnahmefalls ist zu begründen und zu dokumentieren. - Die Unterstützungsangebote begleiten die Teilnehmenden intensiv. Im Mittelpunkt steht eine sozialpädagogische und ganzheitlich ausgerichtete Einzelfallhilfe für alle jungen Menschen, unabhängig von deren Förderanspruch zum Beispiel in Sinne des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des Dritten Buches Sozialgesetzbuch. - Die Angebote beziehen die Eltern sowie weitere Erziehungsverantwortliche und Bezugspersonen in die Begleitung ein und pflegen einen intensiven Kontakt mit regionalen Unternehmen. 				
52	ABI	D - KA	FB D Re-Start	<ul style="list-style-type: none"> - Förderungsbedürftige junge Menschen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren - Die Umsetzung konzentriert sich derzeit mit einer Anlaufstelle auf die ganzheitliche Einzelfallhilfe.
53	BLK	D - KA	FB D Leuchttürme	<ul style="list-style-type: none"> - Andockstationen mit Perspektive auf Ausbildung und Arbeit für junge Erwachsene im ländlichen Raum des Burgenlandkreises - Anlaufstellen in Hohenmölsen, Droyßig und Laucha plus mobiles Angebot
54	HZ	D - KA	FB D Kombi Harz	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzzentrum berufliche Integration Harz - In 3 Regionen mit Anlaufstellen aktiv - Schüler*innen des Berufsvorbereitungsjahres mit schulverweigerndem Verhalten, Eltern der 15-25-jährigen jungen Menschen, Unternehmen
55	JL	D - KA	FB D KA plus	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzagentur PLUS - Die KA PLUS ist an 3 Standorten im Jerichower Land, in der Stadt Burg, Gommern und Genthin, zentrumsnah verortet und mobil im ländlichen Raum unterwegs
56	SAW	D - KA	FB D Kompetenzagentur Akr SAW	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Standorte - zentrale Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene beim Übergang Schule-Beruf. - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - umfassende Begleitung und Unterstützung auf dem Weg in die Ausbildung

Stand: 230802

				<ul style="list-style-type: none"> - Eltern der Teilnehmenden werden dabei eng in die Unterstützungsangebote mit einbezogen.
57	SLK	D - KA	FB D YOUthPoints-Come in!	<ul style="list-style-type: none"> - „YOUthPoints-Come in!“ – Anlaufstellen mit erfahrenen Sozialpädagogen an vier Standorten. - Jeder Standort hat dabei seine eigene Struktur. - Gemein ist allen Anlaufstellen, dass sie Jugendlichen einen geschützten Raum bieten. - Sie können dort praktische Hilfe bekommen und beispielsweise ihre Wäsche waschen. - Vor allem aber erhalten sie eine Unterstützung dabei, langsam wieder eine Tagesstruktur zu entwickeln und motiviert das eigene Leben in die Hand zu nehmen.
<p>Beschreibung des Förderbereiches „PRAXIS BO“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung schulischer und außerschulischer Berufsorientierung in Form begleiteter betrieblicher Praktika - Ziel ist, ab Klassenstufe 7 in allen Schulformen den Berufsorientierungsprozess der Jugendlichen darin zu unterstützen, zu den individuellen Neigungen und Kompetenzen passende betriebliche Praktika zu absolvieren. Damit erhalten junge Menschen frühzeitig Einblicke in Unternehmen, können ihre Berufsvorstellungen realitätsnah erproben und verbessern ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Im Gegenzug lernen die Unternehmen ihre zukünftigen und potenziellen Auszubildenden kennen und erhalten so mehr Sicherheit bei der Besetzung der Ausbildungsplätze. - Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler an allen allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. - In Ausnahmefällen können weitere junge Menschen im Alter bis zu 25 Jahren in die Angebote integriert werden. 				
58	BLK	E - PRAXIS-BO	FB E Pflege braucht Zukunft!	<ul style="list-style-type: none"> - Das Berufsorientierungsprojekt "Pflege braucht Zukunft!" im Burgenlandkreis informiert Schülerinnen und Schüler der Sekundar- und Lernförderschulen sowie im gemeinsamen Unterricht an Gemeinschaftsschulen über die beruflichen Perspektiven in der Gesundheitsbranche. - Über Informationsveranstaltungen, Seminare und Exkursionen erhalten Schülerinnen und Schüler an 16 Schulen im Landkreis Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten einer Tätigkeit in der Gesundheitsbranche und deren möglichen Berufsfelder.
59	HAL	E - PRAXIS-BO	FB E Praktikumslotsen 1 Praktikumslotsen 2	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler und Schülerinnen der 8./9./10. Klasse des Sekundarschulbereiches 1 in Schulen der Stadt Halle (Saale),

Stand: 230802

				<p>welche am BRAFO teilnehmen (derzeit insg. 19 Schulen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung außerschulischer zusätzlicher betrieblicher Praktika
60	HZ	E - PRAXIS-BO	FB E Praktikalotsen	<ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt „Praktikalotsen“ fördert ergänzend den Berufsorientierungsprozess ab Klassenstufe 7 aus den verschiedensten Schulformen. - Jugendliche, die noch keine berufliche Orientierung haben, können in betrieblichen Arbeitsgemeinschaften oder während der Ferien ein zusätzliches freiwilliges Praktikum absolvieren. - Die Lotsen begleiten die jungen Menschen in ihrem Berufsorientierungsprozess und helfen bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. - Bei Interesse der Schüler*innen und nach Rücksprache mit den Eltern akquirieren sie einen entsprechenden Praktikumsbetrieb, organisieren das Vorstellungsgespräch, helfen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und organisieren den Hin- und Rücktransport zum Praktikumsplatz. - Durch die Absicherung der Fahrten können insbesondere auch Jugendliche im ländlichen Raum diese Angebote gut nutzen.
61	MSH	E - PRAXIS-BO	FB E Perspektive Praxis	<ul style="list-style-type: none"> - Vollzeitschulpflichtige Schülerinnen und Schüler im Landkreis Mansfeld-Südharz, die nicht regelmäßig zur Schule gehen und im Rahmen der schulischen Möglichkeiten auch nicht dazu bewegt werden können (ab 13 Jahre).
62	MSH	E - PRAXIS-BO	Fb E Berufe Ralley Praxis BO	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von niedrigschwelligen Anlaufpunkten in Luth. Eisleben, Sangerhausen und Hettstedt für je 10 Teilnehmende mit folgenden Angeboten: Gemeinsames Essen, Spiele & digitale Angebote, Exkursionen & Freizeitpädagogik - Intensive Kooperationen mit Schulen, Schulsozialbegleitern u.a.

Stand: 230802

				<ul style="list-style-type: none"> - Permanente sozialpädagogische Begleitung beginnend mit einer stetig zu verfeinernden Potenzialanalyse und Intervention entlang individueller Problemlagen sowie Ausbau von Stärken der Teilnehmenden - Soziale und fachliche Qualifikation mit Wiederbelebung oder Ausbau von Schlüsselkompetenzen, Unterstützung bezüglich Schule, Bewerbungstrainings, Arbeit an der Schul- und Ausbildungsfähigkeit, Selbstreflexion u.a. - Initiierung & Begleitung eines Praktikums als Erfolgserlebnisses und Höhepunkt im bisherigen Leben sowie Rückbesinnung auf Erwerbsarbeit & Reintegration in Schule - Transport der Teilnehmenden zu allen Angeboten
63	SAW	E - PRAXIS-BO	FB E Tage in der Praxis (TIP)	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen der 9. Klasse im Altmarkkreis Salzwedel (keine Gymnasien) - intensive Vermittlung berufstheoretischer Kenntnisse an 5 Unterrichtstagen sowie anschließende Heranführung an die berufliche Praxis und die betrieblichen Abläufe sowie Ausbildung fachpraktischer Kompetenzen an weiteren 10 Praxistagen
64	SK	E - PRAXIS-BO	FB E Comeback	<ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt „Comeback - Fit fürs Leben“ zielt darauf ab, sowohl Schüler:innen mit ersten Anzeichen von Motivationsverlust, als auch Schüler:innen mit verfestigter Schulverweigerung bei der Reintegration und damit verbunden, bei der Aufarbeitung sozialer Problemlagen zu begleiten. - Ziel ist, dass die Jugendlichen Schule für ihr Leben wieder als sinnvoll und wichtig erachten (Nutzen des schulischen Wissens, Anerkennung finden) und dauerhaft die fachlichen, methodischen und sozialen Herausforderungen, die mit dieser zentralen Bildungsinstitution einhergehen, bewältigen.

Stand: 230802

65	SAW	E - PRAXIS-BO	FB E Tage in der Praxis (TIP)	<ul style="list-style-type: none"> - TIP ist ein Angebot der vertieften Berufsorientierung für alle Schüler der Klassenstufe 9 an den Sekundar- sowie Förderschulen des Altmarkkreises Salzwedel. - Im 1. Schulhalbjahr erhält jede:r Schüler:in die Gelegenheit, zwei Berufsgruppen kennenzulernen. Es werden fachtheoretische und berufspraktische Kenntnisse vermittelt, ein Bewerbungstraining absolviert und eine Fahrt ins Berufsinformationszentrum (BiZ) Stendal organisiert. Jede:r Schüler:in wird auf seine/ihre Praxistage vorbereitet. - Im 2. Schulhalbjahr wird jede:r Schüler:in 14-täglich, wöchentlich oder für zwei Wochen im Block in die betrieblichen Abläufe des jeweiligen Praktikumsbetriebes eingebunden und vom Jobcoach betreut. - Ziel für alle Schüler ist die Aneignung berufsspezifischer Kompetenzen, sowie die Festigung und Bestärkung ihrer Berufswahl und im Idealfall eine Ausbildungszusage von den Unternehmen.
66	SK	E - PRAXIS-BO	FB E Comeback	<ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt „Comeback - Fit fürs Leben“ zielt darauf ab, sowohl Schüler:innen mit ersten Anzeichen von Motivationsverlust, als auch Schüler:innen mit verfestigter Schulverweigerung bei der Reintegration und damit verbunden, bei der Aufarbeitung sozialer Problemlagen zu begleiten. - Ziel ist, dass die Jugendlichen Schule für ihr Leben wieder als sinnvoll und wichtig erachten (Nutzen des schulischen Wissens, Anerkennung finden) und dauerhaft die fachlichen, methodischen und sozialen Herausforderungen, die mit dieser zentralen Bildungsinstitution einhergehen, bewältigen. - Schulumüde Jugendliche und Jugendliche mit multiplen Problemlagen ab dem 7. Schulbesuchsjahr
67	WB	E - PRAXIS-BO	FB E Meine Koordinaten zum Beruf	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler*innen ab Klasse 8 in allen Schulformen

Stand: 230802

				<ul style="list-style-type: none"> - in der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse entstehen interaktive GPS-Touren durch Lutherstadt Wittenberg für Smartphone und Tablet, mit denen die Jugendlichen spielerisch Berufe und Ausbildungsbetriebe erkunden können. - Ergänzend werden Bustouren zu Ausbildungsbetrieben im Landkreis Wittenberg erarbeitet, die Schülerinnen und Schülern eine besondere Form der Berufsorientierung ermöglichen.
68	WB	E - PRAXIS-BO	FB E Schule - Werkstatt fürs Leben	<ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppe des Projektes sind Schüler:innen der Klassenstufen 5 bis 9 an der Förderschule für Lernbehinderte - Mit dem Projekt „Schule – Werkstatt fürs Leben“ begleiten zwei Berufscoaches junge Menschen bei einer individuellen und fundierten Berufsorientierung. - Auch schulumüde Kinder und Jugendliche sowie ehemalige Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, die sich aktuell an weiterführenden Schulen befinden, können dieses Angebot wahrnehmen.
<p>Beschreibung des Förderbereiches „ELTERN BO“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbindung der Eltern in den Berufswahlprozess der Kinder - Ziel ist die Vertiefung der Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, indem die Rolle der Erziehungsverantwortlichen und weiteren Bezugspersonen aktiv gestärkt wird. Die Maßnahmen sollen die Erziehungsverantwortlichen und weitere Bezugspersonen motivieren, um so mittelbar den Berufswahlprozess ihrer oder der ihnen anvertrauten Kinder zu gestalten. - Die Projekte richten sich an Eltern, Großeltern, weitere Verwandte, Bezugspersonen und Vormünder sowie haupt- und ehrenamtlich Tätige in Einrichtungen. 				
69	MSH	F - Eltern BO	Fb F (Eltern BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Hauptaugenmerk des Projektes liegt auf der aktiven Stärkung der Rolle der Eltern im Berufswahlprozess. Neben der Kenntnisvermittlung zu Chancen und Möglichkeiten auf dem regionalen Arbeitsmarkt stehen Möglichkeiten der Berufsorientierung im konkreten regionalen Umfeld der Schülerinnen und Schüler im Projektfokus. Interessierte Eltern können sich zu Berufswahlbegleiter:innen qualifizieren lassen. - Die Kombination aus einer aktiven Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch

Stand: 230802

				ihre Eltern einerseits und Informationen aus familienexternen Institutionen andererseits hat sich als förderlich für den Berufswahlprozess erwiesen.
Beschreibung des Förderbereiches „JUBE“ <ul style="list-style-type: none"> - Jugendhilfeberaterinnen und Jugendhilfeberater in Jugendberufsagenturen - Sie sind Bindeglieder zwischen der Jugendberufsagentur und dem Jugendamt der Gebietskörperschaft. - Das Ziel ihrer Förderung besteht in der Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der Zusammenarbeit zwischen den Rechtskreisen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch, Dritten Buches Sozialgesetzbuch, Achten Buches Sozialgesetzbuch in der Jugendberufsagentur und der Beratung junger Menschen am Übergang von der Schule in die Ausbildung oder das Erwerbsleben. 				
70	BLK	I - JUBE	Fb I JUBE	Kein eigener Projekttitel, ähnelt folgendem Inhalt: s.o. Beschreibung des Förderbereiches
71	DE	I - JUBE	Fb I JUBE	
72	HZ	I - JUBE	Fb I JUBE	
73	JL	I - JUBE	Fb I JUBE	
74	SDL	I - JUBE	Fb I JUBE	
75	SK	I - JUBE	Fb I JUBE	
76	SLK	I - JUBE	Fb I JUBE	
Beschreibung des Förderbereiches „REKO“ <ul style="list-style-type: none"> - Die Regionale Koordination stellt das Bindeglied zwischen den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Richtlinie REGIO AKTIV und den Voraussetzungen und Bedarfen des regionalen Arbeitsmarktes in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Sachsen-Anhalt dar. - In diesem Sinne besteht das Ziel ihrer Förderung in der Verbesserung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen aus den einzelnen Förderbereichen im Wege der Umsetzung und Verfestigung der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik, als Vernetzung und Beteiligung aller kommunalen Strukturen sowie der regionalen Arbeitsmarktakteure. - Zusammen mit der Regionalisierung sollen die Netzwerkentwicklung in der Region unter Berücksichtigung der ausbildungs- und arbeitsmarktpolitischen Zielsetzungen des Landes unterstützt, die Zusammenarbeit der Akteure im Landkreis oder in der kreisfreien Stadt – insbesondere unter den Gesichtspunkten Systematik und Nachhaltigkeit – verbessert sowie ein gemeinsames Verständnis unter den regionalen Partnern über die Zusammenarbeit zur Zielerreichung und die Einhaltung von Vereinbarungen erreicht werden. 				
77	ABI	J - REKO	REKO	Kein eigener Projekttitel, ähnelt folgendem Inhalt: s.o. Beschreibung des Förderbereiches
78	BK	J - REKO	REKO	
79	BLK	J - REKO	REKO	
80	DE	J - REKO	REKO	
81	HAL	J - REKO	REKO	
82	HZ	J - REKO	REKO	
83	JL	J - REKO	REKO	
84	MD	J - REKO	REKO	
85	MSH	J - REKO	REKO	
86	SAW	J - REKO	REKO	
87	SK	J - REKO	REKO	

Stand: 230802

88	SLK	J - REKO	REKO	
89	WB	J - REKO	REKO	

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**